

# Voller Therapieerfolg erst mit SANUM-Präparaten

Achtmonatige erfolglose Vorbehandlung wurde wettgemacht

von Dr. med. Mujeer Al-Haj

veröffentlicht in SANUM-Post Nr. 33/1995, Seite 13 - 15

Bestimmt nicht wenige SANUM-erfahrene Behandler haben in ihrer Praxis schon Patienten kennengelernt, die mit ihren Beschwerden und Erkrankungen lange zuvor vergeblich Heilung oder Linderung bei anderen Praxen suchten. Zumeist waren das chronische Krankheitsfälle, bei denen in den Vorbehandlungen wiederholt eine bloße Symptomunterdrückung durch schulmedizinische Mittel und Methoden im Vordergrund stand, so etwa auch mit Corticoiden und ähnlichen Mitteln. Großenteils zeigten sich diese Patienten schon frustriert von dem ausbleibenden Erfolg, nachdem sie sich diesen Behandlungen über viele Wochen oder gar Monate unterzogen hatten.

Diese Fälle bieten in der Praxis besonders dankbare Gelegenheiten, mit Hilfe von SANUM-Mitteln echte Ausheilungen und damit mehr als bloße Symptomverdrängungen zu bewirken. Der zuvor frustrierte Patient dankt es dem Behandler, und einmal mehr wieder ist bewiesen, welche Chancen eine ganzheitlich-biologisch ausgerichtete Therapie - wie eben auch die SANUM-Therapie - gegenüber den sich zunehmend mehr zeigenden Therapiedefiziten von schulmedizinischen Methoden bietet.

Das im folgenden berichtete Beispiel betrifft einen eigenen Praxisfall mit einem jungen Mann, der mit einer



Bild 1: Beginn der Bestrahlung: 1. 12. 1994.

allen vorherigen Behandlungsbemühungen seit 8 Monaten trotzenden Wunde im linken Handteller erschien. Mit dieser offenen Wunde, wie Bild 1 sie zeigt, war der Patient in Vorbehandlung bei einem Hautarzt und danach bei einem Internisten. Beide Fachärzte hatten ihn ohne nachhaltigen Erfolg auf Ekzem und Hautallergie behandelt. Die eigene Diagnose lautete nach eingehender Untersuchung: Mykose der Haut und des Darmes.

Demgemäß wurde die Therapie mit den einschlägigen SANUM-Pilzpräparaten eingeleitet, und zwar nach einem praxisbewährten Schema, wie es hier die Tafel wiedergibt. Dabei ist auch unbedingt eine den

Mykosen angepaßte, insbesondere zuckerarme Diät einzuhalten, wie sie Dr. Werthmann näher beschreibt. Die Gesamttherapie nach dem dargestellten Schema dauert 11,5 Wochen. Der hier vorgestellte Patient konnte aber bereits nach einer Behandlungsdauer von weniger als 8 Wochen als geheilt verabschiedet werden. Eine Zusatzbehandlung erhielt der Patient mit:

- REBAS-Kapseln, 1 Kapsel pro Woche;
- 1 Ampulle MUCOKEHL + 1 Ampulle SANUVIS zur Quaddelung 1 x wöchentlich um die Wunde;
- SANKOMBI-Tropfen zum täglichen Einreiben beider Handteller;



- Bestrahlung des erkrankten linken Handtellers mit Softlaser und Infrarot 2x wöchentlich.

Den Therapieverlauf dokumentieren die hier wiedergegebenen 3 Fotos von der erkrankten Hand des Patienten. Bild 1 zeigt den Zustand zu Behandlungsbeginn am 1.12.1994. Bild 2 gibt den Zustand am 9.12.1994 wieder. Bis dahin hatte der Patient zusätzlich zu der medikamentösen Therapie 3 Bestrahlungen der genannten Art erhalten. Bild 3 wurde am 21.1.1995 aufgenommen und zeigt die Hand des Patienten, die kaum noch Spuren der früheren Wunde aufweist. Die Serie der Bestrahlungen ist am 15.12.1994 mit insgesamt 5 Bestrahlungen beendet worden.



Bild 2: Nach der 3. Bestrahlung am 9.12.1994.



Bild 3: Insgesamt 5 Bestrahlungen, Ende 15.12.1994. Dieses Foto wurde Mitte Januar 1995 gemacht.



## Therapie bei Mykosen

während einer Diät gegen Mykosen

(siehe Buch „Ernährungsumstellung für chronisch Kranke und Allergiker“ von Dr. K. Werthmann)

Therapievorschlag von Dr. med. M. Al-Haj

### Therapie mit Pilzpräparaten

1. **FORTAKEHL D5** Tabletten  
2× täglich 1 Tablette morgens vor dem Frühstück und abends vor dem Schlafengehen während 10 Tagen.

Die folgenden drei Präparate werden **nach** den FORTAKEHL-D5-Tabletten **parallel** gegeben.

2. a) **ALBICANSAN D5** Tropfen  
1× täglich (außer montags) 8 Tropfen oral vor einer Mahlzeit während 10 Wochen.
  - b) **PEFRAKEHL D3** Suppositorien  
1× täglich (außer montags und donnerstags) 1 Suppositorium rektal einführen während 14 Tagen.
  - c) **ALBICANSAN D3** Suppositorien  
1× wöchentlich (montags) 1 Suppositorium rektal einführen während 10 Wochen.
  - d) **EXMYKEHL** Suppositorien  
1× wöchentlich (donnerstags) 1 Suppositorium rektal einführen während 10 Wochen.
3. **ALKALA N**  
1 Meßlöffel voll in 1 Glas Wasser über den Tag verteilt schluckweise trinken ab dem 1. Tag der Behandlung.

### Therapie mit Bakterienpräparaten

Die beiden folgenden Präparate werden so im Wechsel gegeben, daß sie an verschiedenen Wochentagen eingenommen werden. Die Therapie mit den Bakterienpräparaten wird **parallel** zur Therapie mit den Pilzpräparaten durchgeführt und zusammen mit der Einnahme der FORTAKEHL-D5-Tabletten begonnen.

1. **LATENSIN schwach** Kapseln  
1× 1 Kapsel (mittwochs) pro Woche nüchtern mit Flüssigkeit während 5 Wochen.
2. **RECARCIN** Kapseln  
1× 1 Kapsel (sonntags) pro Woche nüchtern mit etwas Flüssigkeit während 5 Wochen.

✱

Nach dieser Behandlung (Dauer 11,5 Wochen) soll eine Woche Pause eingelegt werden, die von einer Ausleitungstherapie begleitet wird. Sollte eine nach dieser Behandlung durchgeführte Laboruntersuchung immer noch Hinweise auf eine Candidamykose geben, kann das obige Behandlungsschema wiederholt werden.